

Vernissage auf der Schlossinsel: Feine Ornamente und goldener Nebel

BARMSTEDT Zur letzten Ausstellungseröffnung in diesem Jahr hat Karin Weißenbacher in doppelter Funktion eingeladen – als Galeristin der Galerie Atelier III und als Künstlerin, die ihre eigenen Werke präsentiert. Mehr als 60 Kunstliebhaber ließen sich von der Malerin und Graphikerin Katharina Holstein-Sturm auf eine Kunstreise durch Weißenbachers Ausstellung mitnehmen. „Es sind Werke voller Poesie, die eine eigene Welt erschaffen“, sagte sie. Es sei eine Malerei voller Licht und mit einem großen Gespür für Farbe. „Das tiefe Leuchten der Bilder ist faszinierend, sie transportieren Gefühle“, sagte sie.

Weißenbachers Skulpturen wirkten mit dem Schmuck feinsten Ornamente trotz des schweren Materials zart. „Die Künstlerin ist eine Person mit überschäumender Kreativität“, sagte die Laudatorin. Der Kulturausschussvorsitzende Hans-Christian Hansen (SPD) betonte die vorgegebene kulturelle Nutzung der Schlossinsel, die 1984 vom



Karin Weißenbacher (rechts) eröffnet ihre Ausstellung. PERGANDE

Land als Schenkung an die Stadt ging. Er hob Weißenbachers kulturelles Engagement wie die Initiierung der Länderwochen und des Skulpturen-parks hervor. Damit habe sie seit Jahren tausende Besucher auf die Insel gelockt. An dieser Stelle klatschten die Zuhörer spontan.

Sabine Schaefer-Maniezki überbrachte als stellvertretende Kreispräsidentin die Grüße des Kreispräsidenten Burkhard Tiemann. „Er hat seit 2003 etwa 40 Ausstellungen besucht, das zeigt Ihren

hohen Stellenwert im Kreis“, wandte sie sich an Weißenbacher. Mit Tangoklängen begeisterten Jorge Paz (Gitarre) und Lydia Schmidl (Akkordeon) das Publikum. Besucher Helmut Stumm aus Wilhelmshaven faszinierten die Wildschweine vor goldenem Hintergrund, die für ihn aus dem Morgennebel auftauchen. „Ihre Werke fallen aus dem Rahmen“, sagte Günther Plath aus Halstenbek. Die Harmonie der Farben und die raffinierte Gestaltung der Bilder beeindruckten ihn. *hpe*